herpy

PFEILGIFTFRÖSCHE

Ameerega rubriventris

Ameerega rubriventris ist ein kleiner, dunkler Pfeilgiftfrosch von 21-25 mm mit hellen Seitenstreifen und einem rot- oder orangeschwarz marmorierten Bauch. Er lebt nur in den Wäldern der Cordillera Azul im zentralen Peru und ist bedroht. Die Art wird selten gehalten, und über die Pflege ist nur wenig bekannt.

Familie: Dendrobatidae Englisch: Cordillera Azul Poison Frog Früherer Name: *Epipedobates rubriventris* Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**21-25 mm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Hautgift in der Natur	**Schwach**
Hautgift in Menschenobhut	**Keins** Nachzuchten. Wildfänge können ihr Gift lange behalten
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**50 × 50 × 50 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**25-28 °C**
Temperatur, Nacht	**21-25 °C**
Luftfeuchtigkeit	**70-100 %**
Wasser	**Wasserschale** Tiefe 1-2 cm
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen werden zum Wasser getragen**
Eiablage	**Am Boden**
Eier pro Gelege	**4-16**
Schlupf	**10-22 Tage**
Larvenzeit	**70-90 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Algen/Pflanzen und Fertigfutter**
Brutpflege	**Bewacht das Gelege und trägt die Kaulquappen**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
IUCN	**Stark gefährdet (EN)**

Über die Art

Ameerega rubriventris ist ein kleiner Pfeilgiftfrosch von 21-25 mm von der Schnauze bis zur Kloake. Die Männchen sind etwas kleiner als die Weibchen, und das ist der einzige beschriebene Geschlechtsunterschied. Der Rücken ist dunkel schwarzbraun, bei manchen Tieren marmoriert, mit cremefarbenen oder kupferfarbenen Streifen an den Seiten und einem cremefarbenen oder rosa Lippenstreifen, der unterbrochen sein kann. Über den Achseln, in den Leisten und auf den Waden sitzen gelbe Flecken, und der Bauch zeigt ein rot-schwarzes oder orange-schwarzes Netzmuster. Die Gliedmaßen sind grau bis braun. Die Haut an Rücken und Hinterbeinen ist körnig. Die Art hat keine Zähne.

A. rubriventris wurde 1997 als *Epipedobates rubriventris* beschrieben und wurde eine Zeit lang als Unterart von *Ameerega hahneli* geführt. Heute gehört sie zur Gattung *Ameerega*.

In der Natur enthält die Haut Giftstoffe, die der Frosch aus der Nahrung aufnimmt; wie giftig genau diese Art ist, ist nicht dokumentiert. Tiere, die mit Futterinsekten aufgezogen werden, sind giftfrei. Vermeide trotzdem Hautkontakt und wasche nach der Arbeit im Terrarium die Hände.

Verbreitung und Lebensraum

Ameerega rubriventris ist nur aus einem kleinen Gebiet im zentralen Peru bekannt: den Wäldern am Gebirgszug Cordillera Azul in der Region Ucayali, unter anderem rund um Boquerón del Padre Abad, und einem einzelnen Fund in der Nachbarregion Huánuco. Die Art kommt von etwa 300 bis 1.000 m über dem Meeresspiegel vor, und ein Teil des Verbreitungsgebiets liegt im Nationalpark Cordillera Azul.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Peru.

LEBENSRAUM

Ameerega rubriventris lebt in der Laubschicht am Waldboden in dichtem, feuchtem Wald, sowohl in Primär- als auch in Sekundärwald, an den unteren Hängen der Berge. Das Klima ist das ganze Jahr über warm und feucht mit Regen die meiste Zeit, und die Nächte sind einige Grad kühler als die Tage.

Das Weibchen legt die Eier am Boden ab, und das Männchen trägt die Kaulquappen nach dem Schlupf zum Wasser. Die Bedrohungen sind Abholzung für Bauholz, Subsistenzlandwirtschaft, Rinderhaltung und Plantagen mit Zierbäumen. Illegales Sammeln für den Handel kommt vor, gilt aber nicht als Hauptbedrohung. Die IUCN stuft die Art als stark gefährdet ein, und sie ist in Peru geschützt.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Pflege von *Ameerega rubriventris* ist nur wenig bekannt. Das Klima in den Bergwäldern der Cordillera Azul ist das ganze Jahr über warm und feucht, und die Art wird wie andere kleine *Ameerega*-Arten aus der Laubschicht des Regenwalds gepflegt. *Ameerega hahneli*, zu der die Art früher gerechnet wurde, und die ebenso kleine *Ameerega bilinguis* haben dieselben Ansprüche.

Ein Paar braucht ein Terrarium von mindestens 50 × 50 × 50 cm (Länge × Breite × Höhe). Die Art lebt am Boden, klettert aber gern, richte das Terrarium daher auf mehreren Ebenen mit Wurzeln, Ästen und Korkrinde ein. Eine Beregnungsanlage und ein Nebler erleichtern es, das Klima zu halten. Frontscheiben und ein Lüftungsstreifen oben sorgen für Luftaustausch, ohne das Terrarium auszutrocknen.

Richte das Terrarium nach dem Waldboden ein: unten eine Drainageschicht, darüber ein feuchter, lockerer Bodengrund aus Kokos und Laubhumus und eine dicke Laubschicht. Lege Rinde, Korkröhren und Wurzeln aus, damit es viele Verstecke gibt, und bepflanze das Terrarium mit Farnen und breitblättrigen Pflanzen. Springschwänze und kleine Asseln halten den Boden sauber und sind zusätzliches Futter.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung Mehr lesen: Terrarieneinrichtung und bioaktiver Bodengrund Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

TEMPERATUR

Die Tagestemperatur liegt bei 25-28 °C, und nachts wird sie um 3-4 Grad auf 21-25 °C gesenkt. Die Temperatur schwankt über das Jahr nur um 1-2 Grad, und eine Winterruhe ist nicht nötig.

Anhaltende Wärme über 28 °C belastet die Frösche, und ein Terrarium in direkter Sonne kann in wenigen Stunden tödliche Hitze erreichen. Stelle das Terrarium ohne Sonne auf und miss die Temperatur unten am Boden. Ist der Raum kalt, kann eine Wärmematte an der Seite des Terrariums die Temperatur anheben.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit liegt tagsüber bei 70-80 %, mit einem Abfall auf etwa 70 % mittags, und morgens und abends nahe 100 %, gern mit Nebel. Eine Beregnungsanlage oder ein Nebler mit Zeitschaltuhr macht es einfach; sonst wird morgens und abends gründlich gesprüht. Boden und Laubschicht sollen feucht, aber nicht triefend nass sein, und die Oberfläche darf zwischen dem Sprühen gern etwas abtrocknen, denn stehende, gesättigte Luft führt zu Pilzbefall und Hautproblemen.

Verwende Regenwasser, Osmosewasser oder entchlortes Wasser ohne Zusätze.

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Eine flache Wasserschale mit 1-2 cm Wasser genügt, und sie muss leicht zu betreten und zu verlassen sein. Verwende Regenwasser, Osmosewasser oder entchlortes Leitungswasser und wechsle das Wasser jeden zweiten Tag, damit sich keine Bakterien ansammeln. Amphibien nehmen Wasser und Stoffe über die Haut auf, daher reinige die Schale ohne Seife und spüle gut nach.

LICHT UND UVB

Das Licht soll vor allem die Pflanzen versorgen: eine LED-Pflanzenlampe für 10-12 Stunden am Tag und eine deutliche Nacht. UVB ist für Pfeilgiftfrösche nicht nötig; eine schwache UVB-Lampe (Ferguson-Zone 1) ist optional. Biete den Fröschen sowohl helle als auch schattige Plätze.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Die Frösche fressen kleine lebende Gliederfüßer: Fruchtfliegen (*Drosophila melanogaster* und für die erwachsenen Tiere auch *D. hydei*), Springschwänze, Mikroheimchen, kleine Asseln und gesiebtes Wiesenplankton. Die Art ist klein, daher sind die kleinsten Futtertiere die wichtigsten. Erwachsene Tiere werden drei- bis viermal pro Woche mit so viel gefüttert, wie sie in kurzer Zeit fressen; Jungtiere werden täglich gefüttert. Bestäube die Futtertiere bei jeder Fütterung mit Kalk und ein- bis zweimal pro Woche mit einem Vitamin- und Mineralpräparat.

Entferne tote und übrig gebliebene Futtertiere, damit sie nicht verschimmeln.

Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Ameerega rubriventris ist tagaktiv und hält sich am Waldboden auf, klettert aber gern. Das Männchen ruft mit einem vogelähnlichen Piepen, meist 2-3 kurze Pfiffe hintereinander. Die Gattung ist territorial, und die Männchen rufen von festen Plätzen aus, daher ist ein Paar die sichere Haltungsform; mehrere Männchen zusammen können Stress und Kämpfe verursachen, besonders in einem kleinen Terrarium.

Die Frösche sollten nicht angefasst werden. Die Haut ist empfindlich, und Hautkontakt kann sie schädigen. Bei der Reinigung werden sie mit einem sauberen, angefeuchteten Plastikbehälter umgesetzt.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Männchen sind etwas kleiner als die Weibchen, und das Männchen ist das Tier, das ruft. Das Alter bei Geschlechtsreife ist nicht dokumentiert. Ein Paar bekommst du am sichersten, indem du mehrere Jungtiere zusammen aufziehst und ein rufendes Männchen und ein größeres Weibchen auswählst.

PAARUNG

Die Paarung ist bei *A. rubriventris* nicht im Detail beschrieben. Bei der Gattung wird sie durch Regen ausgelöst: eine Woche mit etwas weniger Sprühen, gefolgt von kräftigem Regen, ahmt die Regenzeit nach. Das Männchen ruft, lockt das Weibchen zu einem versteckten Platz, und das Paar legt die Eier an Land ab.

EIER UND KAULQUAPPEN

Das Weibchen legt die Eier am Boden ab, und das Männchen trägt die Kaulquappen nach dem Schlupf zum Wasser. Die Zahl der Eier und die Entwicklungszeiten sind für die Art nicht dokumentiert; die Zahlen sind von *Ameerega bilinguis* übernommen, die dieselbe Größe hat: 4-16 Eier pro Gelege. Die Eier werden in einem feuchten Versteck abgelegt, z. B. in einer Filmdose oder einer Petrischale unter einer Kokosschale. Eine kleine Schale mit Wasser muss für die Kaulquappen bereitstehen.

Die Kaulquappen können einzeln in kleinen Behältern mit Regen- oder Osmosewasser aufgezogen werden. Sie werden mit Algen, Flockenfutter und eingeweichtem Pflanzenfutter gefüttert, und das Wasser wird alle drei Tage gewechselt.

METAMORPHOSE

Die Eier schlüpfen nach 10-22 Tagen, und die Kaulquappen erreichen die Metamorphose nach 70-90 Tagen (die Zahlen sind von *Ameerega bilinguis* übernommen). Wenn die Vorderbeine hervorkommen, soll das Wasser flach sein, und es muss leicht zugängliches feuchtes Land geben. Die Frösche hören während der Umwandlung auf zu fressen und leben vom Schwanz.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch verwandelten Jungtiere sind sehr klein und brauchen winzige Futtertiere: Springschwänze und die kleinsten Fruchtfliegen. Füttere sie täglich, bestäube mit Kalk und Vitaminen und halte die Luftfeuchtigkeit hoch. Biete ihnen in einem kleinen Aufzuchtterrarium reichlich Verstecke, bis sie groß genug sind, um paarweise zusammengesetzt zu werden.

Gesundheit und typische Fehler

Über Krankheiten bei *Ameerega rubriventris* gibt es kein artspezifisches Wissen, daher gelten die allgemeinen Ratschläge für Pfeilgiftfrösche:

- Haut- und Pilzinfektionen entstehen durch stehende, gesättigte Luft und schmutzigen Bodengrund. Sorge für Belüftung und frisches Laub.
- Überhitzung ist schnell tödlich. Halte das Terrarium unter 28 °C.
- Mangel an Kalzium und Vitaminen führt zu verformten Kiefern und schwachen Gliedmaßen. Bestäube das Futter bei jeder Fütterung.
- Parasiten (z. B. Würmer) erfordern einen Tierarzt mit Amphibienkenntnissen.
- Tiere ohne Appetit, mit trägen Bewegungen oder abgemagertem Hinterleib müssen von einem Tierarzt untersucht werden.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.